

Bisselius (Biesel, Bislin, Bissel, Büßlin, Pissl),
Johannes

* 20. 8. 1601 Babenhausen (Oberschwaben), † 9. 3. 1682 Amberg

I. VITA

Als Sohn des Schulmeisters und Mesners Nicolaus B. besuchte B. die Lateinschule seiner Heimatstadt (Schloss und Umgebung mehrmals bedichtet in WC11; WIEGAND 2009) und konnte dank eines Stipendiums von Jakob III. Fugger (1542–1598) an der Univ. Dillingen studieren (1617) und den Magistertitel erwerben (1621; KARG 1999). Am 15. 6. 1621 trat er als Novize in den Jesuitenorden ein und unterrichtete am Gymnasium in Regensburg (1623–1626), von wo aus er in brieflichen Kontakt mit seinem berühmten Ordensbruder Matthäus Rader trat (WA1). Nach dem Theologiestudium in Ingolstadt (seit 1626) und der Priesterweihe in Eichstätt (1629) finden wir B. bald darauf wieder in Ingolstadt als Rhetoriklehrer (1630), dann in Regensburg (1631/32), wo er eine Art Akademie für fortgeschrittene Studierende einrichtete (QA1; KÜHLMANN, A1, 6 f.), in der antike Texte, darunter auch Dramen, studiert wurden. B.' Interesse am Theater äußert sich sonst nur in seinem, soweit bekannt, einzigen Bühnenstück (über Thomas Morus), das in einer anonym publizierten Ingolstädter Perioche (WC6; 1631) erkennbar wird und zu dem es thematische Parallelen in den *Deliciae Veris* (WC10, I 13, Teilelegie 3; III 2) gibt. Nach dem Schwedeneinfall unternahm B. mit Ordensbrüdern eine fluchtartige Fußreise durch die Oberpfalz, über die er später in einem verschlüsselten prosimetrischen Reisebericht ein fesselndes anekdotisches Zeitgemälde vorlegte (*Icaria*, WC9; 1637; dazu WIEGAND 1997). Von 1635 bis 1637 wirkte B. in Ingolstadt als Professor für Ethik an der Seite des nachmals berühmten Dichters Jacob → Balde SJ, der B. mehrfach, wohl auch verschlüsselt (KÜHLMANN 1994), erwähnt. B.' hist. und zeitgeschichtliche Studien bewirkten, dass er ein Jahr lang (1639) das notorisch unbeliebte Amt des bayerischen Hofhistoriographen bekleidete (als Vorgänger Baldes; KAGERER 2014), sich jedoch den Konflikten offenbar bald durch Reisen (Innsbruck, Trient) und Krankheiten (*valetudinarius*; 1642/43) entzog. Festen Fuß fasste er wieder als Studienpräfekt und Professor in Dillingen (1650/51) und nach einer Station als Seelsorger in Straubing (1651–1653) abermals in

der Funktion eines Studienpräfekten in Amberg (1654). V. a. als Prediger wirkte er dann wiederum in Dillingen (1661–1667), bis zu einem Tod erneut in Amberg.

II. WERK

B.' weitgespanntes Œuvre gliedert sich – von den akademischen Disputationsthesen (WC1 u. 5) und einigen Kasualschriften abgesehen – in die Gruppe der lat. Versdichtungen, die Tausende von Seiten der mehrteiligen, teilweise auch geographischen Publikationen zur Welt- und Zeitgeschichte (WC15–17, 22 f.; bisher so gut wie unbeachtet) sowie die deutschsprachigen Predigten der späteren Lebensjahre (WC18 u. 24; noch lat. konzipiert, vgl. KÜHLMANN, A1, 11: WC14). Hinzu treten literarische Einzelwerke unterschiedlicher Gattungen: Neben der bereits erwähnten *Icaria* und dem Morus-Drama ist noch die mythopoetisch und sachlich angereicherte lat. Bearb. eines älteren span. Reiseberichtes über Südamerika im *Argonauticon Americanorum* (WC13; 1647; dazu HILL 1970; MANCHÓN GÓMEZ 2008) zu verzeichnen. Sieht man ab von seiner Beteiligung an der ordensspezifischen bzw. dynastischen Festpoesie (dazu exemplarisch KAGERER 2013) und der teilweise anonymen Mitarbeit an einer Slg. der Marienlyrik (*Cliens Marianus*, WC7; 1634; dazu WIEGAND 1988) sowie von der späteren jambischen, bisher unerschlossenen Bibeloesie (WC19 f.), wird der lat. Lyriker B. vor allem in zwei umfangreichen Slgen greifbar: Wie erst neuere Forschungen und Komm.e (A1) klargestellt haben, hat sich B. mit zwei großen ingenüösen Elegienzyklen (entstanden seit ca. 1630), Teilen einer ursprünglich auf vier Bde. angelegten Jahreszeitenserie, den *Deliciae Veris* (WC10; 1638, bearb. 1640) und den *Deliciae Aestatis* (WC12; 1644), in die erste Reihe der europäischen neulat. Dichtung eingeschrieben.

Kennzeichnend für die *Deliciae Veris* sowie – abgewandelt – für die *Deliciae Aestatis* ist eine durch raffinierte Gruppenbildung und werkinterne, sich auf das ganze Buch ausdehnende Verweisbezüge höchst verdichtete, in dieser Art einzigartige Komposition, die aus dem Frühlingszyklus ein chronologisch fortschreitendes, vielteiliges und doch kohärentes Weltgedicht entstehen lässt. Zusammengezogen und ausphantasiert ist hier der Gesamtbereich des geistlichen und geistigen Lebens, d. h. der bibl. und visionären Offenbarung, der alltagspraktischen und liturgischen Frömmigkeit, der legendarischen, auch regionalspezifischen Erinnerung wie auch der älteren und der aktuellen hist. Erfahrung, dies in

der Interferenz des Bekannten und Unbekannten, ja sogar Kuriosen in der bedachten Variation der Themen und auktorialen Sprechhaltungen. In das am Kirchenjahr ablesbare Heilsgeschehen sind dabei einbezogen auch das ‚satanische‘ Unheil, die sinnliche Phänomenalität der Natur, Möglichkeiten der humanen Lebensführung zwischen Arbeit, Wissenskultur und Muße, nicht zuletzt der ständige autoreflexive Bezug auf die das Werk konstituierende fiktionale Autonomie, Imagination und Produktivität (KÜHLMANN 2013).

Grundsätzlich werden bei B. Phänomene und Ereignisse der Natur und Kultur (Bibel, Legende, Profan- und Kirchengeschichte) zumeist unter gemeinsamen Überschriften subsumiert, zugleich wird das Schema des Frühlingszyklus mit geistlichen Meditationen, Erzählungen oder fiktionalen Visionen, auch Formen der Kalenderdichtung aufgelockert. Beschreibende, erzählende, dialogisch oder imaginativ inszenierte Elegien verschmelzen mit erprobten Modellen der geistlichen Andachts-, Memorial- und Kasualpoesie, manchmal auch in ‚seriöser Parodie‘, d. h. Kontrafaktur, zum Beispiel eines bekannten Marienhymnus (WC10, II 9, Teilelegie 1), oder in mehrgliedrigen, in sich formal kontrastiven Neuerzählungen wichtiger bibl., mehrfach durch apokryphe Überlieferungen ergänzter Episoden: z. B. der überraschend erweiterten Emmaus-Geschichte (II 10) oder der Marienklage (II 7), der Josephsüberlieferung mit apokryphen Geschichten zur Kindheit Jesu (I 18) und der ins Burleske gewendeten Samson-Erzählung des AT (II 16). Es bilden sich Subzyklen nicht nur in den einzelnen Büchern, sondern auch in einem Netz übergreifender Allusionen und Querverweise im gesamten Werk. So ist zu beobachten, wie sich nicht selten in allegorisierender oder assoziierender Verknüpfung verschiedene Gegenstandsbereiche und Bedeutungsebenen abwechseln.

Dem Titel entsprechend geht der Dichter zumeist aus von der Beobachtung meteorologischer und naturhafter Eindrücke der Flora und Fauna in der von Hirten, Anglern, Jägern, auch Spaziergängern oder Prozessionen belebten Landschaft bzw. im gepflegten Garten. In solche Gedichtgruppen eingeschoben oder auch einzeln gestellt und durchgezählt finden sich, zunehmend in Buch II und III, Elegien mit ‚hist.‘ oder ‚geographischen‘ (als solche in den Überschriften gekennzeichneten) Sujets und (manchmal recht entlegenen) Gestalten der Bibel, der Legende und der älteren wie der aktuellen Kirchengeschichte (zu den Marienfiguren s. EICKMEYER 2010). Neben dem bibl. Personal

werden in überraschenden Erzählungen der Anfechtung, Bewährung oder Bekehrung (*conversio*) die ‚Wüstenmutter‘ Maria Aegyptiaca (II 8) sowie die Heiligen Benedikt (I 19), Satyrus (I 14, Teilelegie 2), Raymund (I 14, Teilelegie 3), Ambrosius (I 22), Onuphrius (II 4), Gualbertus (mit dem Kolorit rinascimentaler Novellistik II 6), Johannes de Florentia (II 12), Dorothea und Theophilus (III 20) aufgerufen. Dazu treten Poeme über das regionale geistliche und weltliche Brauchtum (etwa den Maibaum, die Fronleichnams- und Flurprozessionen), anekdotische Erzählungen (z. B. über eine Hexe und ihren Adepten: III 10), witzig-aitiologische Anknüpfungen (etwa zur Frage, warum das Allgäu von Nadelwald bedeckt ist, II 18), stellenweise und stillschweigend sogar im Rekurs auf die volkssprachige Schwankliteratur (KÜHLMANN 2011). Grundsätzlich legt der Dichter Wert darauf, den Blick auf den heimatlichen Nahbereich und der persönlichen Perspektivik in weiten Ausblicken auch auf die Situation und die Probleme der päpstlichen Weltkirche zu durchbrechen (etwa zu den Eroberungen der Muslime, dem Abfall Englands, oder zur Ausbreitung der Kirche in Asien und Amerika). Den Gedichten bzw. Gedichtgruppen sind Einleitungen in Prosa samt Quellenhinweisen vorangestellt. Sie dürfen nicht nur als meditative Lektüeranweisung gelten, sondern sollen in der vergleichenden Betrachtung von prätextuellen Anregungen und der jeweils folgenden poet. Gestaltung auch ermöglichen, die stilistisch-rhetorische Originalität des Autors einzuschätzen und zu würdigen.

Auch seine historiographischen Arbeiten hat B. z. T. jeweils im Anhang mittels kommentierender Elegien ergänzt, so zum Jahre 1619 unter anderem in spektakulärer Drastik durch die Schilderung und eindeutige Bewertung der Hinrichtung des ‚Ketzers‘ Giulio Cesare Vanini in Toulouse (WC22, Bd. III; KÜHLMANN/CLAREN 2009). Seine ausladende Darstellung der Taten des bayerischen Hz.s Maximilian I. samt einer Elegie über die Schlacht am Weißen Berg bei Prag (1620) hat B. erst spät veröffentlicht (WC23; 1677); sie ist zu vergleichen mit den analogen Arbeiten von Balde (WIEGAND 2006). Die späten Predigten sind gedruckt in einem dialektal tingierten, jedenfalls oberdt., oft drastischen, mit einer Fülle hist. Exempel arbeitenden Idiom und versprechen der noch ausstehenden Forschung mancherlei Überraschungen. So zum Beispiel den Befund, dass B. im Lichte der Ehemoral des Tridentiner Konzils bei der Behandlung des Romeo und Julia-Stoffes in verschlüsselter Form auch eine

entsprechende Erzählung Georg Philipp → Harsdörffers verarbeitet (WC24b; dazu KÜHLMANN, A1, 14–16).

III. WERK- UND LITERATURVERZEICHNIS

[WA] 1. Vier Briefe an Matthäus Rader, 1624–1626, in Abschriften: Mchn., HStA, ADP] 42-2, 3 Nr. 73–75; ebd., M I, 31, 76 (s. A1, 6 u. 735). – 2. Brief an Ferdinand v. Fürstenberg vom 14. 3. 1652 (nach WEISS/WINKLER [BIB], 484). – 3. Brief an den Altdorfer Professor Nikolaus Rittershausen, Amberg, 29. 10. 1656, eigenhändig: Nbg., GNM, Autographen K 58 (Abdruck: A1, Anhang, 736). – 4. Stammbuchblatt f. den Kandidaten d. Medizin Georg Seger, Amberg 1659 (Privatbesitz Augsburg). – 5. Brief an Johann Michael → Dilherr, Dillingen, 21. 10. 1665, eigenhändig: Slg. Meusebach, Krakau, Bibl. Jagiellońska, M 32 (Abdruck in A1, Anhang, 737). – Zu erwähnten, hsl. zumindest teilweise vollendeten, auch der Ordenszensur vorliegenden, jedoch nicht gedruckten und nicht erhaltenen Werken s. WEISS/WINKLER [BIB], 494 f.

[WC] Mit Gewinn heranzuziehen sind jeweils d. Werkbeschreibungen u. Überlieferungsberichte v. WEISS/WINKLER [BIB]. – 1. Theses Logicae Ex Verbis Et Sententiis Aristotelis In Organo Collectae et defensae. Dillingen: Algeyer 1620. – 2. Teda Nuptialis [...]. Ingolstadt: Hänlin 1627 (Hochzeitgedichte mit anderen Poemen an d. bayerischen Rat Wolfgang Dieterich v. Törring; Zuschreibung nach *Index Operum*, QA7). – 3. Peplum Nuptiale. Ingolstadt: Hänlin 1629 (Episierendes Hochzeitgedicht mit weiteren poet. Beigaben an d. Straubinger Juristen u. Syndicus Vitus Endres; Zuschreibung nach QA7). – 4. Eques Aureus Sive Didacus Sylvicatrius. Konstanz: Leonhard Straub d. J. 1629 (Beitrag zu einer Fs. d. Konstanzer Jesuitenkollegs zur Bischofsweihe v. Johann v. Waldburg; Zuschreibung nach QA7). – 5. Theologia, Ad Disputationem Publicam Proposita. Ingolstadt: Hänlin 1630 (Slg. v. 36 Thesen zur öffentlichen Disputation nach d. Ende d. vierten theol. Studienjahres). – 6. Thomas Morus, Das ist: Tragoedia Von Thoma Moro Dem / vor Gott und der Welt beruembten / Engellaendischen ReichsCantzler. Ingolstadt: Hänlin 1631 (Perioche, anonym, B. zugeschrieben; s. VALENTIN 1983/84, Nr. 1083). – 7. Cliens Marianus Diversorum Elegiis descriptus. 4. erw. Aufl. Mchn.: [Leysser] 1634 (v. B. wohl nur das erste Buch). – 8. [Anonym im Namen d. *Collegium Ingolstadiense* zur Geburt d. bayerischen Thronfolgers Ferdinand Maria] Palma Boica, Sive Gratulatio Natalitia [...] Principibus Ac

Dominis, utriusque Bavariae Ducibus [...] Maximiliano, S. R. I. Septemviro, Patri, Mariae-Aennae, Matri, Ferdinando-Mariae-Francisco-Ignatio-Wolfgango, Filio. Pridie Cal. Novemb. Anno Christi M.DC.XXXVI. Felicissime orto. Ingolstadt: o. Dr. 1636; weiterer Druck ebd. 1637. – 9. Icaria. Ingolstadt: o. Dr. 1637; weiterer Druck *Allopoli* [Nbg.?] 1667; nach BACKER/SOMMERVOGEL auch 1670 u. 1695 (Drucke nicht nachweisbar). – 10. Deliciae Veris. Vernorum Libri Tres, Quibus Deliciae Veris describuntur. Ingolstadt: Hänlin 1638; 2. Aufl. Mchn.: Leysser 1640. – 11. Phoenix, Oder Fürstlicher Sonnenvogel; Das ist / Christliche Leich- vnd EhrenPredig / [...] Ioannis Francisci Caroli, Pfaltzgraffen bey Rhein / Hertzogen in Obern vnd Nidern Bayrn [...]. Mchn. 1640 (nach BOGE/BOGNER 1999, 395, Nr. 22). – 12. Deliciae Aestatis. Aestivorum Libri Tres, Quibus Deliciae Aestatis Describuntur. Mchn.: Henricus 1644. – 13. Argonauticon Americanorum, Sive, Historiae Periculorum Petri De Victoria, Ac Sociorum Eius, Libri XV. Mchn.: Straub, Wagner 1647; weiterer Druck Danzig: Janssonius 1698. – 14. De Pestiferis Peccatorum Mortalium Fructibus, Exempla Tragica, Per Anni M.DC.LI Quadragesimam, pro suggestu, exposita. Dillingen: Akad. Druckerei 1652; weiterer Druck Dillingen: Bencard, Spörlin 1679. – 15. Illustrium Ab Orbe Condito Ruinarum Decas I. Amberg: Haugenhofer 1656; dass., Decas II. 1657; Decas III, Pars I. u. II. 1658; Decas IV Quadrupartita Usque ad Christum. Dillingen: Mayer 1663; Decas IV. Pars II. 1663; Pars III. 1663; Pars IV. 1664; Index Universalis. 1665; Teilnachdruck (ohne Ruinae IV). Dillingen: Bencard, Spörlin 1679. – 16. Palaestinae, Seu, Terrae-Sanctae, Topothesia, Secundum Regiones ac Tribus expressa. Amberg: Haugenhofer 1659; weiterer Druck Dillingen: Bencard, Spörlin 1679. – 17. Reipublicae Romanae Veteris Ortus, Et Interitus. Dillingen: Mayer 1664. – 18. Dignitas Dei, Humana Corda Tangens, Das ist / Hertz-Berüender Finger Gottes [...] In unterschiedlichen Fasten-Exemplen vorgestellt; vnd allermaist / zu Dillingen / in der Academischen unser Lieben Frauen Kirchen der Societet Iesu, in dem Jahr Christi 1665 / geprediget. Dillingen: Mayer 1666; weiterer Druck Dillingen: Bencard, Groch 1680. – 19. Antiquitatum Angelicarum Vet. Testamenti Tuba Jambica [...] Libri Tres. Amberg: Burger 1670; weiterer Druck Augsb.: Köbel, Kroniger 1701. – 20. Antiquitatum Angelicarum Alterius Testamenti Libri Tres. Amberg: Burger 1670; weiterer Druck Augsb.: Köbel, Kroniger 1701. – 21. (Mitarbeit

an?) *Rationale Aaronicum Eustettensi Ecclesiae Proprium*. Ingolstadt: Zinck 1673 (beschrieben b. WEISS/WINKLER [BIB], 500 f.). – 22. *Aetatis Nostrae Gestorum Eminentium Medulla Historica, Per aliquot Septennia digesta*. Bde. I, II/1–2; III/1–3 (zu den Jahren 1601–1620). Amberg: Burger 1675–1677; in Bd. II/2: Appendix: *Mariae Stuartae Viventis ac Morientis Acta*. 1675; im letzten Bd. 713–740: Elegien zu ausgewählten Ereignissen d. Jahres 1619 mit jeweiligem Prosakomm.; ND d. ganzen Reihe Sulzbach: Holst 1725; Amberg: Koch 1727, 1729 (WEISS/WINKLER [BIB], 502–505). – 23. Leo Galeatus, *Anni M.DC.XX. Hoc est, Maximiliani, Bavariae Ducis, Expeditio, Pugna, Victoria Pragensis*. Amberg: Burger 1677, 1678; weiterer Druck Sulzbach: Holst 1724. – 24. (Zusammen, jedoch mit getrennten Titelblättern gedruckt; gemeinsames Vorwort d. Verfassers vom 1. 1. 1682:) a) Tl. I: *Incolarum Alterius Mundi Phaenomena Historica*. Das ist: Der Innwohneren der andern Welt sichtbarliche Erscheinungen [...]. In Fasten-Exempeln zu Dillingen / in der Academischen Kirchen der Societet Jesu Predigweiß fürgestellt. Dillingen: Bencard, Burger 1682 (Predigten d. Jahres 1666). – b) Tl. II: *Mortes Patheticae Oder Anmüetige Todt-Fähl* [...]. In Fasten-Exempeln zu Dillingen / in der Academischen Kirchen der Societet Jesu Predigweiß fürgestellt. Dillingen: Bencard, Federle 1682 (Predigten d. Jahres 1667).

[WE] 1. Zwei Beitr.: *Trophaea Parallela sive Veterum Boicae Gentis Heroum* [...]. Mchn.: Henricus 1623 (Fs. des Münchener Jesuitenkollegs zur Verleihung der Kurwürde an Maximilian von Bayern). – 2. Ein Gedicht (18 Dist.) zu Nicolaus Rittershausen: *Genealogiae Imperatorum* [...]. Ed. Secunda. Tüb.: Brunn, Cellius 1658.

[A] 1. *Deliciae Veris*. Frühlingsfreuden. Lat. Text, Übers.en, Einführungen u. Komm. Hg. v. LUTZ CLAREN, JOST EICKMEYER, WILHELM KÜHLMANN, HERMANN WIEGAND. Bln. 2013 (im Anhang Verz. bzw. Abdruck v. Briefen u. anderen Texten, darunter, 739–750, d. Perioche d. Thomas-Morus-Dramas, WC6, sowie d. Nekrologs, QA8). – 2. WC10, 12, 20 f., 25: CAMENA. – 3. Einzelne Gedichte u. Gedichtgruppen mit Übers. in d. Arbeiten v. WIEGAND, KÜHLMANN u. EICKMEYER [FOR]. – 4. Textproben: Bayerische Bibl. Hg. v. HANS PÖRNBACHER. Mchn. 1978–1990, Bd. 2, 257–277, 1239; Bd. 3, 940 f., sowie in Beitr. v. PÖRNBACHER [FOR].

[QA] 1. *Oeconomia Syntomica* (Bericht über B’ Regensburger *Academia Oratoria* v. 1631/32): Mchn., HStA, Oefeleana 40. – 2. Dazu gehöriges

Fragment einer Vorlesungsnachschrift: *Analysis Virgiliana*: Mchn., SB, Clm 24562. – 3. *Elogium* auf B.: Mchn., HStA, Jesuitica 189, 113–119. – 4. *Catalogus II, Earundem personarum Societatis Jesu in Provincia Germaniae Superioris ab Anno 1600 usque ad Annum 1700 in hanc Societatem susceptarum, ex eadem deinde vel dimissae, vel in ea sunt mortuae*: Mchn., HStA, Jesuitica 374. – 5. *Catalogus Provinciae Germaniae Superioris a primo eius institutae anno M.D.LXIII.*: Mchn., HStA, Jesuitica 375. – 6. *Catalogus Personarum Societatis Superioris Germaniae Ordine alphabetico. Secundum Nomen*: Mchn., HStA, Jesuitica 376. – 7. *Index Operum v. B.*: Mchn., HStA, Jesuitica 708. – 8. *Historia Collegii Ambergensis S. J.*: Mchn., HStA, Jesuitica 1126, 77^r zum Jahr 1682: Nekrolog zu B. (Abdruck: A1, Anhang, 738). – 9. Zu verschlüsselten Erwähnungen B’ unter dem Namen Iodocus Birrus in J. Baldes *Sylvae* (4,37 f.) s. KÜHLMANN 1994, bes. 94 f., sonst zu Erwähnungen B’ b. Balde s. WESTERMAYER 1868, 57, 59 f. u. ö.

[QR] Zur Aufnahme v. Poemata B’ in d. renommierte internationale Anthologie *Descriptiones Poeticae* d. Johannes Gandutius/Ganducci (Köln 1698, Venedig 1703), auch zur B.-Lektüre im Münsterschen Kreis um Christoph Bernhard Schlüter (1801–1884) u. Annette v. Droste-Hülshoff s. KÜHLMANN, A1, 16 f.

[BIB] VD 17. – PHILIPP WEISS, ALEXANDER WINKLER: *Der Dichter u. Historiker J. B. SJ (1601–1682)*. Ein personalbibliographischer Überblick. In: *HumLov* 61 (2012), 483–510. – WILHELM KÜHLMANN. In: A1, 735–752.

[LEX] GEORG WESTERMAYER. In: ADB 2 (1875), 682. – BACKER/SOMMERVOGEL 1 (1890), 1513–1517; 8 (1898), 1843. – LUDWIG KOCH: *Jesuitenlex*. Paderborn 1934, 216 f. – HERMANN WIEGAND. In: *Marienlex*. Hg. v. REMIGIUS BÄUMER, LEO SCHEFFCZYK, Bd. 1 (1988), 496 f. – KARL ENGLEITNER. In: *Biographisches Lex. d. Ludwig-Maximilians-Univ. München* 1 (1998), 46 f. – FRANZ GÜNTER SIEVEKE. In: *KILLY/KÜHLMANN* 1 (2008), 569 f.

[FOR] GEORG WESTERMAYER: *Jacobus Balde, sein Leben u. seine Werke*. Eine literarhist. Skizze. Mchn. 1868; neu hg. v. HANS PÖRNBACHER, WILFRIED STROH. Amst. 1998. – BERNHARD DUHR: *Gesch. d. Jesuiten in d. Ländern dt. Zunge in d. ersten Hälfte d. 17. Jh.s*, 2. Tl. Freib./Br. 1913. – [WILHELM KRATZ:] J. B., ein bayerischer Dichter u. Geschichtsschreiber d. 17. Jh.s. In: *Hist.-polit. Bl. f. d. kath. Deutschland* 157 (1916), H. 1, 22–33, 81–93. – HAROLD C. HILL: J. B.’s *Argonauticon Americanorum* (1647). A reexamination.

- In: MLN 85/5 (1970), 652–662. – WILHELM GEGENFURTNER: Jesuiten in d. Oberpfalz. Ihr Wirken u. Beitrag zur Rekatholisierung in d. oberpfälzischen Landen (1621–1650). In: Beitr. zur Gesch. d. Bistums Regensburg 11 (1977), 71–220. – JEAN-MARIE VALENTIN: Le Théâtre des Jésuites dans les Pays de Langue allemande. Répertoire chronologique des Pièces représentées et des Documents conservés (1555–1773). 2 Bde. Stgt. 1983–84. – WILHELM KÜHLMANN: *Parrus eram*. Zur literarischen Rekonstruktion frühkindlicher Welterfahrung in d. *Deliciae veris* d. dt. Jesuiten J. B. (1601–1682) [1987]. In: KÜHLMANN: Humanismus (2006), 585–595. – HERMANN WIEGAND: Marianische Liebeskunst. Zu d. Anfängen d. lat. Lyrik d. J. B. SJ. In: Acta Conventus Neo-Latini Guelpherbytani. Hg. v. STELLA P. REVARD [u. a.]. Binghamton/NY 1988, 383–393. – HANS PÖRNACHER: Zuflucht in Icarien. Die Oberpfalz in d. Dichtung d. J. B. In: Gustl Lang. Leben f. d. Heimat. Hg. v. KONRAD ACKERMANN, GEORG GIERISCH. Weiden 1989, 79–86. – DERS.: Schwäbische Literaturgesch. Tausend Jahre Lit. aus Bayerisch Schwaben. Weißenhorn 1989, bes. 145 f. – W. KÜHLMANN: Georg Westermayer u. d. bayerische Balde-Rezeption d. 19. Jh.s. In: Daphnis 23 (1994), 85–107. – H. WIEGAND: Die Oberpfalz im konfessionellen Umbruch. Eine jesuitische Reisesatire aus d. Jahre 1632. In: Der Pfälzer Löwe in Bayern. Zur Gesch. d. Oberpfalz in d. kurpfälzischen Epoche. Hg. v. HANS-JÜRGEN BECKER. Rbg. 1997, 130–156. – BIRGIT BOGE, RALF GEORG BOGNER: *Oratio funebris*. Die kath. Leichenpredigt d. FNz. Mit einem Kat. dt.sprachiger kath. Leichenpredigten in Einzeldrucken 1576–1799 [...]. Amst. [u. a.] 1999. – FRANK A. KARG: Die Univ. Dillingen u. d. Lateinschule Babenhausen. In: Die Univ. Dillingen u. ihre Nachfolger [...]. Hg. v. ROLF KIEBLING. Dillingen/Donau 1999, 347–360. – H. PÖRNACHER: ‚Hüben u. Drüben‘. Literarische Beziehungen zwischen Bayern u. Schwaben. In: Bayern. Vom Stamm zum Staat. Fs. Andreas Kraus. Hg. v. KONRAD ACKERMANN [u. a.], Bd. 2. Mchn. 2002, 28–46. – H. WIEGAND: Jacob Balde u. d. Anfänge d. Dreißigjährigen Krieges. In: Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche. Hg. v. THORSTEN BURKARD [u. a.]. Rbg. 2006, 71–89. – DERS.: Eine unbeachtete neulat. Motivparallele (oder Quelle?) zu einer Erzählung Johann Peter Hebels. In: REINHARD DÜCHTING: *Sibi et amicis*. Erinnerungen. Kleine Stud. Schriftenverz. Hg. v. JOLANTA WIENDLOCHA. Hdbg. 2006, 217–231. – RAÚL MANCHÓN GÓMEZ: Literatura neolatina sobre América: los *Argonautica Americanorum* (1647) de J. B. In: El humanismo español entre el viejo mundo y el nuevo. Hg. v. DEMS., JESÚS-MARÍA NIETO IBÁÑEZ. Salamanca 2008, 375–384. – W. KÜHLMANN, LUTZ CLAREN: Heros u. Skandalon. Zum poet. Gedenken an d. ‚Ketzer‘ Giulio Cesare Vanini (1585–1619) in d. dt. Lit., v. J. B. SJ zu Friedrich Hölderlin. In: Leichabdankung u. Trauerarbeit. Zur Bewältigung v. Tod u. Vergänglichkeit im Zeitalter d. Barock. Hg. v. RALF GEORG BOGNER [u. a.]. Amst. [u. a.] 2009, 91–118. – H. WIEGAND: Heimerinnerungen im lat. poet. Werk d. Babenhausener Jesuiten J. B. (1601–1682). In: *Museion Boicum* oder bajuwarische Musengabe [...]. Fs. Hans Pörnbacher. Hg. v. MANFRED KNEDLIK, GUILLAUME VAN GEMERT. Amst., Utrecht 2009, 129–144. – JOST EICKMEYER: Golgatha zwischen zwei Marien. Zu lyrischen Frauenklagen dt. Jesuiten. In: Golgatha in d. Konfessionen u. Medien d. FNz. Hg. v. JOHANN ANSELM STEIGER, ULRICH HEINEN. Bln. 2010, 375–396. – W. KÜHLMANN: Zwischen Adaptation, Integration u. Revokation. Dt. Schwanklit. (Johannes Pauli) in d. Jesuitenlyrik d. J. B. (1601–1682). In: Aemulatio. Kulturen d. Wettstreits in Text u. Bild (1450–1620). Hg. v. JAN-DIRK MÜLLER [u. a.]. Bln., Boston 2011, 537–569. – DERS.: Fiktionsironie u. Autorbewußtsein in jesuitischer Barocklyrik. Zu J. B. SJ (1601–1682) *Deliciae Veris* (1638, 1640). In: Norm u. Poesie. Zur expliziten u. impliziten Poetik in d. lat. Lit. d. FNz. Hg. v. BEATE HINTZEN, ROSWITHA SIMONS. Bln., Boston 2013, 163–182. – DERS.: Einleitung. In: A1, 1–36. – KATHARINA KAGERER: Eine Gratulationsschrift in Romanform. Die *Palma Boica* d. J. B. SJ (1636). In: Der neulat. Roman als Medium seiner Zeit. Hg. v. STEFAN TILG, ISABELLA WALSER. Tüb. 2013, 119–134. – DIES.: Jacob Balde u. d. bayerische Historiographie unter Kf. Maximilian I. Ein Komm. zur Traum-Ode (*Silvae* 7,15) u. zur *Interpretatio Somnii*. Mchn. 2014, 94–97. – J. EICKMEYER: Hexenflug u. Hagelzauber. Zum poet. Umgang mit Magie in nlat. Gedichten aus Humanismus u. Barock (Pharmaceutria-Eklogen, Conrad Celtis, Paul Schede Melissus, J. B. SJ). In: *Magia daemoniaca, magia naturalis, zauber*. Schreibweisen v. Magie u. Alchemie in MA u. FNz. Hg. v. PETER-ANDRÉ ALT [u. a.]. Wiesb. 2015, 287–312. – W. KÜHLMANN: Vom Tode, v. d. Ehe u. vom Anreiz d. Unvernünftigen. Romeo u. Julia b. J. B. SJ (1601–1682) u. Georg Philipp Harsdörffer (1607–1658) In: Lit. u. praktische Vernunft. Hg. v. FRIEDER V. AMMON [u. a.]. Bln. [u. a.] 2016, 85–100.

WILHELM KÜHLMANN